

Fachtagung:
Geschlechtliche Vielfalt in
frauen- und Mädchenspezifischer Sozialer Arbeit
30. September 2022, 09:45–18:00 Uhr

Programm

Vormittag: Audimax, Gebäude 4 – Präsenzveranstaltung und online über ZOOM

(Teilnahme nach Anmeldung kostenfrei möglich)

09:45 Uhr: Ankommen & Begrüßung

10:15 Uhr: Impulse für die Podiumsdiskussion

- *How to queer a Bildungshaus. Feministische Transformationsprozesse am Beispiel von lila_bunt – Feministische Bildung, Praxis und Utopie*, Linda Kagerbauer/Sinah Klockemann (sie/ihr), lila_bunt – Feministische Bildung, Praxis und Utopie
- *Geschlechtsspezifische Gewalt gegen trans*, inter* und non-binäre Menschen – Anforderungen an feministische Soziale Arbeit* Isabelle Melcher (sie/ihr), VLSP* & Netzwerk LSBTTIQ BW
- *Antifeministische Narrative und Vereinnahmungen im Kontext geschlechtsspezifischer Gewalt und geschlechtlicher Vielfalt*, Ans Hartmann (kein Pronomen, they/them), Amadeu Antonio Stiftung – Fachstelle Gender, GMF und Rechtsextremismus
- *Warum bedarf es einer rassismuskritischen intersektionalen Perspektive auf geschlechtliche Vielfalt?* Shivā Amiri (kein Pronomen/ Uh), Empowerment- & SelbstverteidigungsTrainer*in, Künstler*in, KanAktivist*in, Prozessbegleitung & Anti-Diskriminierungsberatung

12:00 Uhr: Pause

12:15–13:30 Uhr: Podiumsdiskussion „Geschlechtliche Vielfalt in frauen- und Mädchenspezifischer Sozialer Arbeit!“

13:30–14:30 Uhr: Mittagspause – Mensa der Hochschule

Nachmittag: Gebäude 2, 1. Stock - Präsenzveranstaltung (mit Teilnahmegebühr)

14:30 Uhr: Ankommen

14:45–16:15 Uhr: Workshops

- Workshop 1: *Wer wenn nicht wir! – Was braucht es um Menschen im Kontext der Vielfalt von Geschlecht zum Thema Gewaltschutz & Gewalterfahrung gut beraten zu können?* Isabelle Melcher (sie/ihr)
- Workshop 2: *Check your Privilege – Queerfeministische Sozialarbeit rassismuskritisch gedacht?!*, Elissar Z. El-Marouk (sie/dey)
- Workshop 3: *Vom Sinn und Wahnsinn von Schubladen – Reflexion der eigenen Haltungen zu Geschlecht und Sexualität*, Sandra Eck (sie/ihr)
- Workshop 4: *Safe spaces – brave spaces? Konzeptionen (queer) feministischer Schutz- und Empowerment-Räume*, Dr. Marion Thuswald (sie/ihr)
- Workshop 5: *Basic Needs von trans*, Inter und nicht-binären Fachkräften & Forderungen an die Soziale Arbeit (TIN* only – Teilnahme ausschließlich für trans*, Inter und nicht-binäre Fachkräfte und Interessierte)*, Shivā Amiri (kein Pronomen/ Uh)
- Workshop 6: *„Ein Glücksgefühl, so angesprochen zu werden, wie ich bin!“ – Erste Impulse für mehr Trans*inklusivität in der Mädchen_arbeit*, Béla Krell (they/kein Pronomen)
- Workshop 7: *Geschlechtergerechte Sprache in Einrichtungen feministischer Sozialer Arbeit*, Heike Beck (sie/ihr)
- Workshop 8: *Verbünden und Verbinden – Kämpfe um Selbstbestimmung gemeinsam denken*, Mo Zündorf (nin) und Kat Feyrer (kein Pronomen)

16.30–17.30 Uhr: Open Space / Austausch zur Arbeit in den Workshops / ad hoc Diskussionen

17.30–18.00 Uhr gemeinsamer Abschluss

Veranstalter*innen:

Prof. Dr. Ute Zillig/Prof. Dr. Sabrina Schmitt/Lea Grimm (sie/ihr), Frankfurt UAS in Kooperation mit Sandra Eck (sie/ihr), Frauenakademie München/Frauenzentrum Augsburg und dem Netzwerk feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt der Frankfurt UAS

Tagungsort:

Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt